Konzernbetriebsvereinbarung
Perspektive und Anspruch der CURRENTA-Gruppe
(Currenta GmbH & Co OHG, Chemion Logistik GmbH, Tectrion GmbH)

Präambel

Mit Macquarie Infrastructure & Real Assets S.A. (nachfolgend: MIRA) als international erfahrenem Infrastrukturinvestor und langfristig orientiertem, neuem Eigentümer wird die CURRENTA GmbH & Co OHG mit den Tochtergesellschaften TECTRION GmbH und CHEMION Logistik GmbH auch zukünftig die auch auf Wachstum und Innovation ausgerichtete Strategie weiterentwickeln und attraktive und wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen an ihren Standorten anbieten.

Standorte im Sinne dieser Vereinbarung sind heute Leverkusen, Dormagen und Uerdingen.

Ziel der CURRENTA GmbH & Co. OHG mit den Tochtergesellschaften TECTRION GmbH und CHEMION Logistik GmbH (nachfolgend: CURRENTA-Gruppe) ist es, alle erfolgsrelevanten Faktoren und Ressourcen in den Unternehmen zukunftsfähig zu gestalten, das Wachstum zu fördern, Profitabilität und Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern. Dies bildet die Basis für sichere und gute Arbeitsbedingungen.

Die Wettbewerbsfähigkeit der CURRENTA-Gruppe wird auch zukünftig maßgeblich von gut aus- und weitergebildeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern abhängen. Eine qualifizierte und motivierte Belegschaft ist und bleibt ein wesentlicher Faktor für den Erfolg der Unternehmen.

Ziel dieser Konzernbetriebsvereinbarung ist es, diese Weiterentwicklung im Interesse des Unternehmens, des neuen Eigentümers und aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter*) gemeinsam voranzutreiben, auf Veränderungen im Umfeld sowie bei Kunden und Wettbewerbern flexibel zu reagieren, Herausforderungen wie Digitalisierung und den demografischen Wandel erfolgreich zu bewältigen und sich als größter Chemiepark-Betreiber in Deutschland nachhaltig und zukunftsorientiert zu positionieren.

Für Geschäftsführung und Arbeitnehmervertreter ist die Sozialpartnerschaft ein wichtiger Baustein. Auch in der Zukunft werden die Betriebsparteien zur Bewältigung aller betrieblichen, tariflichen und auch industriepolitischen Herausforderungen daran festhalten. In diesem Sinne verständigen sich Geschäftsführung der Currenta-Gruppe und Konzernbetriebsrat auf die nachfolgende Konzernbetriebsvereinbarung (KBV) zu Perspektive und Anspruch der Currenta Gruppe.

*) *Aus Gründen der Lesbarkeit verwenden wir im Folgenden nur die männliche Form. Personen- und Funktionsbezeichnungen gelten für sämtliche Geschlechter.*

1. Geltungsbereich

Diese KBV gilt räumlich für alle heutigen Unternehmen der CURRENTA-Gruppe und persönlich für alle Tarifmitarbeiter und Leitenden Mitarbeiter und außertariflichen Mitarbeitern , mit Ausnahme der Leitenden Angestellten i.S.d. § 5 Abs. 3 BetrVG.

2. Perspektive für die Zukunft

2.1 Zukünftige Strategie und Investitionen

Die strategische Ausrichtung von MIRA orientiert sich an langfristigen Entwicklungen, technologischen Trends, der Eröffnung neuer Geschäftschancen und den Erwartungen unserer Kunden. Hierzu sind auch Investitionen notwendig.

Für MIRA als langfristig orientiertem Eigentümer der CURRENTA-Gruppe ist es ein wesentliches Ziel, die auch auf Wachstum und Innovation ausgerichtete Strategie weiterzuentwickeln und über eine marktorientierte Geschäftsentwicklung mit zukunftsgerichteten Investitionen eine angemessene Rendite zu erzielen.

2.2 Erhalt der Standorte und Integrität der CUR-Gruppe

MIRA ist vom integrierten Modell der CURRENTA-Gruppe überzeugt und will daran festhalten.

Daher sichert die Geschäftsführung in Abstimmung mit MIRA, den Erhalt der Unternehmenseinheit der CURRENTA GmbH & Co OHG, der CHEMION Logistik GmbH und der TECTRION GmbH an ihren Standorten sowie den Verzicht auf den Verkauf von Unternehmensteilen an Dritte bis zum Ablauf dieser Vereinbarung zu.

2.3 Langfristige Leistungsabnahme und Leistungserbringung

Die CURRENTA-Gruppe soll als Chempark-Betreiber auch zukünftig ein wichtiger und bevorzugter Standortdienstleister für alle Chemieparkpartner bleiben.

Für die CURRENTA-Gruppe ist ein hohes Maß an Sicherheit, Stabilität und Planbarkeit bei der Abnahme der Dienstleistungen auch für die Zukunft von besonderer Bedeutung.

Unsere Leistungen stehen weiterhin im Wettbewerb, auch wenn MIRA im Verkaufsprozess mit der BAYER AG und der LANXESS AG im Wesentlichen für die assetgetriebenen Geschäfte langfristige, zunächst fünf- bis zehnjährige

dienstleistungs- und Versorgungsverträge für die drei CP-Standorte Leverkusen, Dormagen und Uerdingen abgeschlossen hat.

Die Unternehmen der CURRENTA-Gruppe bieten eine Vielzahl unterschiedlicher Dienstleistungen an. Vor der Vergabe von externen Aufträgen ist eine Betrachtung, ob diese nicht an die Unternehmen innerhalb der CURRENTA-Gruppe zu vergeben sind, immer sinnvoll.

3. Stabilität der Beschäftigungsbedingungen

3.1 Fortgeltung tariflicher Regelungen

Die CURRENTA-Gruppe ist und bleibt Mitglied des Arbeitgeberverbands Chemie Rheinland und wird auch zukünftig der Tarifbindung der Chemischen Industrie unterliegen.

Die Sozialpartner (BAVC und IGBCE) haben aufgrund unterschiedlicher Anforderungen, Wettbewerbs- und Marksituationen in der Vergangenheit gemeinsame Lösungen erarbeitet. Deshalb gelten innerhalb der einzelnen Unternehmen unterschiedliche spezifische Tarifverträge mit der IGBCE. Werden zukünftig weitere Gesellschaften ohne Tarifbindung oder mit korrespondierenden Tarifverträgen und Arbeitgeberverbandszugehörigkeiten in die CURRENTA-Gruppe übernommen, werden hier in Zusammenarbeit mit der IG BCE Lösungen erarbeitet.

Im Übrigen finden die Branchentarifverträge der Chemischen Industrie weiterhin Anwendung, soweit die spezifischen Tarifverträge für die Unternehmen der CURRENTA-Gruppe keine abweichenden Regelungen enthalten.

3.2 Etwaige Organisationsanpassungen

Unternehmensleitung und Konzernbetriebsrat gehen davon aus, dass es im Zuge des Eigentümerwechsels in den Unternehmen der CURRENTA-Gruppe, kurz- bis mittelfristig nicht zu wesentlichen Personalanpassungen kommen wird.

Gleichwohl können Veränderungen in relevanten Märkten, zur Verbesserung von Effizienz, sowie dem Erhalt und Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit zu Organisations- oder Personalanpassungsbedarf in den Unternehmen der CURRENTA-Gruppe führen.

Etwaige zukünftige Organisations- und Personalanpassungen wurden bisher und werden auch weiterhin sozialverträglich gestaltet. Dies ist unter anderem der Grund, warum seit Bestehen der CURRENTA-Gruppe betriebsbedingte Kündigungen keine Rolle gespielt haben. Die Betriebsparteien wollen auch in Zukunft daran festhalten, dass betriebsbedingte Kündigungen nur das allerletzte Mittel sein dürfen. Die

Betriebsparteien der einzelnen Unternehmen haben hierzu bereits in der Vergangenheit beschäftigungssichernde Gesamtbetriebsvereinbarungen abgeschlossen, die sich bei der Durchführung von Strukturmaßnahmen bewährt haben.

Die Unternehmen der CURRENTA-Gruppe werden die in den jeweiligen Unternehmen bestehenden Vereinbarungen zu beschäftigungssichernden Maßnahmen fortführen, bzw. befristete Vereinbarungen für die Dauer dieser Konzernbetriebsvereinbarung verlängern.

Sollten außergewöhnliche, von den Unternehmen der CURRENTA-Gruppe nicht beeinflussbare Ereignisse und wirtschaftliche Risiken eintreten, die zu unvorhersehbaren Personalüberhängen und möglichen Schließungen von Betrieben bzw. Betriebsteilen führen und einen Personalabbau erfordern oder zum Erhalt von Wettbewerbsfähigkeit und Arbeitsplätzen erforderlich sind, werden die Betriebsparteien umgehend Verhandlungen aufnehmen, um der geänderten Situation Rechnung zu tragen. Dies gilt insbesondere dann, wenn sich die Umsatzrendite in Richtung eines negativen Ergebnisses entwickelt.

3.3 Betriebliche Altersversorgung

Die bestehenden Gesamtbetriebsvereinbarungen zur betrieblichen Altersversorgung in den Unternehmen der CURRENTA-Gruppe finden auch nach erfolgtem Eigentümerwechsel weiterhin Anwendung.

Die Beschäftigten bleiben ordentliche Mitglieder der jeweiligen Pensionskasse bzw. Versorgungseinrichtung, der sie zum Zeitpunkt des Eigentümerwechsels angehören.

Bestehende individualvertragliche erteilte Versorgungszusagen sowie erworbene Verpflichtungen zur Erfüllung von Rentenanwartschaften werden von den Unternehmen der CURRENTA-Gruppe unverändert fortgeführt. Dies gilt auch für Verpflichtungen zur Erfüllung von Anwartschaften aus abgeschlossenen Verträgen zur Entgeltumwandlung auf der Grundlage des Tarifvertrags Einmalzahlungen und Altersvorsorge sowie Deferred Compensation.

3.4 Beteiligung am wirtschaftlichen Erfolg der Unternehmen

Unternehmensleitung und Konzernbetriebsrat sind sich einig darüber, dass die Mitarbeiter am wirtschaftlichen Erfolg ihrer Unternehmen auch in Zukunft beteiligt werden. Die bestehenden Betriebsvereinbarungen und die Abhängigkeit der Beschäftigten und des Managements an ein und denselben wirtschaftlichen Kennzahlen des jeweiligen Unternehmens bilden hierfür weiterhin die Grundlage.

4. Personalpolitische Perspektiven

4.1 Chancen der Digitalisierung nutzen

Für die CURRENTA-Gruppe als Dienstleister und Chemieparkbetreiber bietet die fortschreitende Digitalisierung Chancen und Risiken. Nur wenn alle Kompetenzen gebündelt werden, lassen sich Potenziale für die Unternehmen der Gruppe und die Beschäftigten optimal nutzen und gestalten.

Die Betriebsparteien werden daher einen strategischen Dialog – sofern nicht bereits etabliert - über ein Council „Digitalisierung" innerhalb des jeweiligen Unternehmens einrichten, um frühzeitig ein gemeinsames Verständnis über digitale Innovationen zu entwickeln und daraus resultierende Handlungserfordernisse abzuleiten. Dies kann die Beratung von Fragen zu Geschäftsmodellen, den Bedarf an Fachkräften und die Weiterentwicklung von Arbeitsbedingungen ebenso umfassen wie das frühzeitige Erkennen notwendiger Qualifizierungsbedarfe.

4.2 Aus- und Fortbildung unserer Fachkräfte

Gut ausgebildete, motivierte und handlungsfähige Fachkräfte sind ein wesentlicher Schlüssel zum Erfolg und Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit der CURRENTA-Gruppe sowie zur aktiven Gestaltung des demografischen Wandels.

Zur langfristigen Sicherung des Fachkräftebedarfs werden die Unternehmen der CURRENTA-Gruppe auch zukünftig - neben der Einstellung spezialisierter Fachkräfte und Hochschulabsolventen - einen besonderen Fokus auf eine hochwertige eigene Ausbildung mit einer bedarfsgerechten Übernahme von Auszubildenden legen.

Unternehmensleitung und Konzernbetriebsrat sind sich einig, dass i.d.R. alle Auszubildenden eine unbefristete Übernahme erhalten. Voraussetzung ist, dass die persönliche und fachliche Eignung vorliegt.

Nach Beratung der Betriebsparteien können aufgrund fehlender persönlicher und fachlicher Eignung Übernahmen ausgeschlossen oder alternativ bis zu zweijährige Befristungen angeboten werden. Sollten zum Übernahmezeitpunkt noch zu vermittelnde Personalüberhänge aus etwaigen Organisationsanpassungen oder mittelfristig kein Bedarf in einem Berufsbild vorliegen, kann auf die Übernahmezusage nach Beratung zwischen den Betriebsparteien verzichtet werden.

Die Betriebsparteien der jeweiligen Unternehmen werden rechtzeitig und regelmäßig über die notwendige Zahl der Einstellung insbesondere vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung von Auszubildenden beraten, sowie über die Gestaltung und Förderung des lebenslangen Lernens mit berufsbegleitender Qualifizierung und Fortbildung.

4.3 Herausforderungen des Demografischen Wandels

Die Unternehmen der CURRENTA-Gruppe werden sich auch zukünftig aktiv den Herausforderungen der demografischen Entwicklung und dem damit verbundenen Fachkräfteengpass und Wertewandel stellen.

Gemeinsames Verständnis der Betriebsparteien ist es, durch eine langfristig ausgerichtete und dem Mitarbeiter zugewandte Personalpolitik auch weiterhin ein attraktiver Arbeitgeber für Beschäftigte und potentielle Bewerber zu sein.

In den Unternehmen der CURRENTA-Gruppe sollen Aktivitäten zur Fachkräftesicherung und zum guten und gesunden Arbeiten weitergeführt werden. Dies beinhaltet neben der Weiterentwicklung flexibler Arbeitszeitmodelle, der Verstärkung familienfreundlicher Maßnahmen und den Erhalt und Ausbau der Beschäftigungsfähigkeit der Mitarbeiter.

Die zukunftsorientierte Gestaltung von Digitalisierung und neuen Arbeitsbedingungen, allem voran eine gesunde Work Life Balance, sowie die Entgrenzung von Arbeit und Leben stellen die Betriebsparteien vor neue Herausforderungen.

Den genannten Herausforderungen werden sich die Betriebsparteien in den jeweiligen Unternehmen gemeinsam stellen und verbindliche Konzepte erarbeiten.

4.4 Gemeinsame Personalverantwortung

Die Betriebsparteien sind sich darüber einig, dass Personalwechsel zwischen den Unternehmen der CURRENTA-Gruppe i.S. eines Personalverbunds zu vereinfachen.

Dabei sollen insbesondere interne Stellenausschreibungen innerhalb der CURRENTA-Gruppe erfolgen. Vor dem Hintergrund der Demografie wird auf die Vermittlung leistungsgewandelter Mitarbeiter ein besonderes Augenmerk gelegt.

5. Schlussbestimmungen

Diese Konzernbetriebsvereinbarung tritt mit Übertragung der LANXESS Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. OHG an InfraChem Holdings S.à r.l. in Kraft. Sie endet zum 30.04.2025 ohne Nachwirkung und ohne dass es einer Kündigung bedarf.

Die Geschäftsführung der CURRENTA-Gruppe wird rechtzeitig vor Ablauf der Vereinbarung Verhandlungen mit dem Konzernbetriebsrat aufnehmen und über eine Verlängerung der KBV Perspektive und Anspruch der CURRENTA-Gruppe beraten.

Sollten eine oder mehrere Bestimmungen dieser KBV unwirksam sein, bleiben die übrigen in Kraft. Die Parteien verpflichten sich schon jetzt, nach einer Regelung zu suchen, die der unwirksamen am nächsten kommt.

Leverkusen, den 19. Dezember 2019

Hilken
Vorsitzender der
Geschäftsführung der Currenta
GmbH & Co OHG

Breitkopf
Human Resources

Rennings
Konzernbetriebsrat
19.12.2019